

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 07.12.2023

**Einrichtung eines Aufenthaltsortes und einer temporären
Containeraufstellfläche am Hohentorspark (Stadtteilbudget Verkehr)**

Der Beirat Neustadt bittet das ASV, die Fläche (siehe beiliegende Skizze) am Rand des Hohentorsparks zur Aufstellung eines Containers einzurichten und herzustellen; hierzu stellt der Beirat Mittel aus dem Stadtteilbudget in ausreichender Höhe zur Verfügung. Für die Verbesserung der Beleuchtungssituation auf dem Platz stellt der Beirat ebenfalls entsprechende Mittel aus dem Stadtteilbudget in angemessener Höhe zur Verfügung.

Weiterhin sind für die Einrichtung der Fläche nach Abstimmung mit den zuständigen Ressorts und Akteur*innen auch Bänke im Außenraum, eine ausreichende Anzahl von Müllbehältern und Bautoiletten (mit regelmäßiger Wartung) aufzustellen; die Mittel hierfür stellt der Beirat ebenfalls aus dem Stadtteilbudget in angemessener Höhe zur Verfügung.

Die Mittel für eine temporäre Containeraufstellfläche zur Umorientierung der Drogen- und Wohnungslosenszene vom Lucie-Flechtmann-Platz (LFP) zum Hohentorspark werden nur vorbehaltlich der Genehmigung zur Aufstellung des Containers durch das Ordnungs- bzw. Bauamt zur Verfügung gestellt.

Dies ist nur eine kurzfristige Lösung der durch die Drogen-, und Wohnungslosenszene am LFP aufgetretene Situation. Der Beirat Neustadt fordert daher die mittelfristige Schaffung von mehr dezentralen Akzeptanzorten auch für unterschiedliche Personengruppen, sowie von geschützten Drogenkonsumräumen und ausreichend betreuter Unterbringungsmöglichkeiten, damit sich die Szene dorthin zurückziehen kann. (siehe [Beschlüsse](#) des Fachausschusses Soziales, Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit, Inneres, Sicherheit vom 24.08.2023)

Begründung: Mit dem Beschluss möchte der Beirat Neustadt vorerst eine Umorientierung der Drogen- und Wohnungslosenszene vom LFP zu der genannten Fläche im Hohentorspark erreichen, damit ab Frühjahr 2024 das Urban Gardening und die Umweltbildungsprojekte der Kulturpflanzen Initiative wieder stattfinden können. Diese Projekte auf dem LFP haben eine hohe Akzeptanz bei den Menschen der Neustadt, den Anwohnenden und den Anlieger*innen und Gewerbetreibenden. Mit diesem Beschluss tritt der Beirat für die Anliegen dieser Menschen ein.

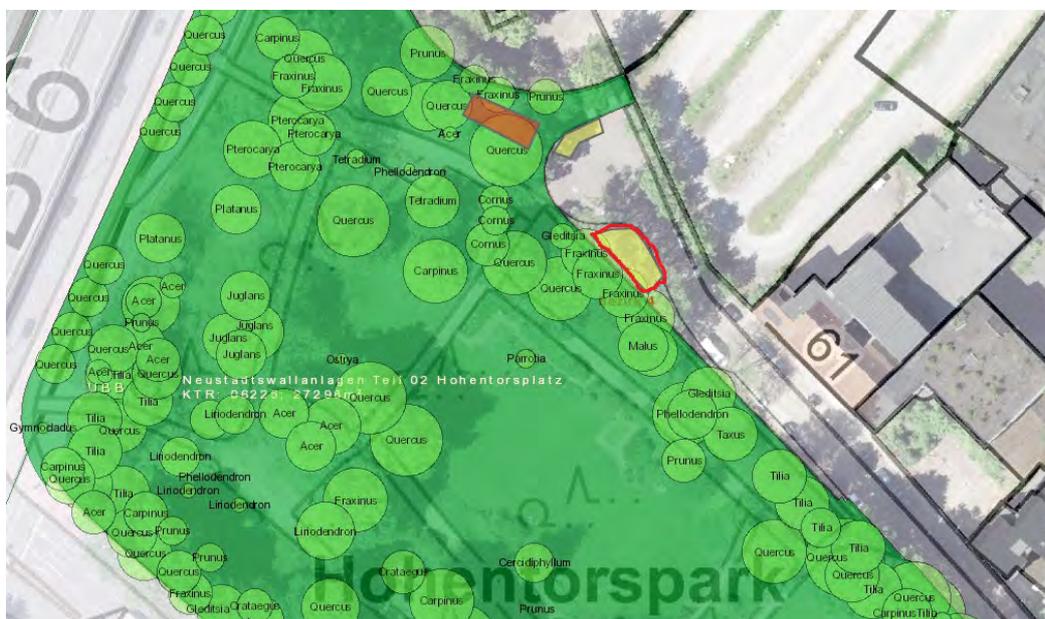
Dem Beirat ist es aber ebenso wichtig, für die wohnungslosen und die drogenkonsumierenden Menschen, die sich zurzeit vor allem um den Lucie-Flechtmann-Platz aufhalten, einen Ort der Akzeptanz in der Neustadt zu schaffen und sich für die Belange auch dieser Menschen einzusetzen.

In Vorgesprächen mit den Senatsressorts für Inneres, Soziales und Gesundheit, mit Polizei, Innerer Mission, Drogenberatung und ASV wurde nach einer intensiven Suche der o.g. Teil am Rand des Hohentorsparks als die einzig mögliche Fläche in der Neustadt zur Umorientierung der Drogen- und Wohnungslosenszene ermittelt und beurteilt.

Der Beirat Neustadt ist sich sehr bewusst, dass mit dieser Einrichtung eines „Akzeptanzortes“ und der Umorientierung der Szene verschiedene Herausforderungen verbunden sind, die in den nächsten Monaten und Jahren eine hohe gemeinsame Verantwortung und Aufmerksamkeit der beteiligten Ressorts und Akteur*innen verlangt und einen ständigen Austausch und intensive Begleitung der Prozesse benötigt. Hierzu will der Beirat in weiteren regelmäßigen Runden Tischen, die durch das Ortsamt organisiert werden, mit den Beteiligten, Anlieger*innen, Anwohner*innen und Betroffenen im ständigen Gespräch bleiben, gemeinsam sollen entstehende Probleme möglichst frühzeitig identifiziert und nach praktikablen Lösungen gesucht und deren Umsetzung begleitet werden.

Mit der Einrichtung dieses neuen Ortes sorgt der Beirat allerdings nur für eine geographische Verschiebung der im Umfeld des und auf dem LFP in den letzten Monaten entstandenen Probleme und Zumutungen, um die Situation auf dem LFP zu entspannen. Eine langfristige Lösung der hier entstandenen Probleme und Zumutungen kann der Beirat nicht herbeiführen. Dafür ist eine wohl durchdachte und fachlich gut begründete Drogenstrategie des Senats für die gesamte Stadt nötig; dafür sollten nach Auffassung des Beirats u.a. auch stationäre und rund um die Uhr erreichbare Betreuungs- und Aufenthaltsangebote entwickelt werden und die temporäre Lösung mit dem Container am Hohentorspark möglichst bald in eine stationäre Lösung an anderer Stelle weiterentwickelt werden. *(einstimmig)*

Skizze des Ortes am Hohentorspark (rot eingekreiste, gelbe Fläche):



gez. Martin

Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)